

Jahres-bericht von EFI 2018

EFI heißt: Eltern und Freunde für Inklusion Karlsruhe

Wir haben auch in diesem Jahr viel gemacht.

Diesmal gibt es das Kapitel Wort-erklärungen am Ende des Jahres-berichtes.

Darin erklären wir die schweren Wörter aus den letzten Jahren nochmal.

So wird der Jahres-bericht wieder kürzer.

Wir haben regel-mäßig gemacht:

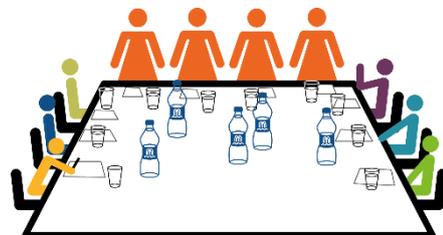
- EFI-Sitzungen
- EFI-Stamm-tische
- den EFI-Brief.

Manuela Hotop hat den EFI-Brief jeden Monat in Leichte Sprache übersetzt.



Und wir haben gemacht:

- eine Vorstands-sitzung
- die Jahres-mitglieder-versammlung.



Und wir haben die Impulse gemacht.

Impulse ist eine Zeitung.

Heike Hegel ist die Chefin.



EFI ist

bei der Jahres-mitglieder-versammlung

vom Verein **LAG GLGL** gewesen.

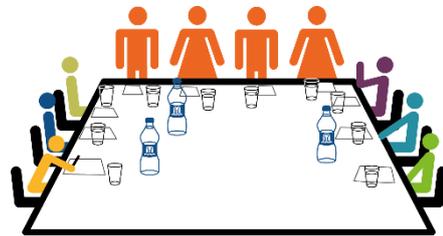
LAG GLGL ist:

Landes-arbeits-gemeinschaft

Gemeinsam Leben – Gemeinsam

Lernen.

EFI ist dort Mitglied.



Andrea Ebers be-antwortete alle Fragen,
die man an die E-Mail-Adresse
von EFI geschickt hat.

Andrea Ebers hat in kurzer Zeit
geantwortet.



Jeden Monat haben wir
die Internet-seite von EFI
auf den neuesten Stand gebracht.



Im Jahr 2018 haben wir unsere Internet-seite

- voll-ständig über-arbeitet
- neu gestaltet.



Am Ende vom Jahr 2018 haben wir eine Umfrage bei unseren Mitgliedern gemacht.

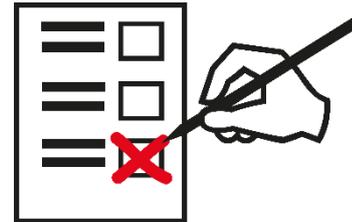
Wir wollten von ihnen wissen:

Was wünschen sie sich von EFI?

Wir haben Treffen vorbereitet.

Wir sammeln Ideen:

Was kann EFI besser machen?



Andrea Ebers hat regel-mäßig teil-genommen am **Arbeits-kreis der Behinderten-hilfe des Land-kreises Karlsruhe.**



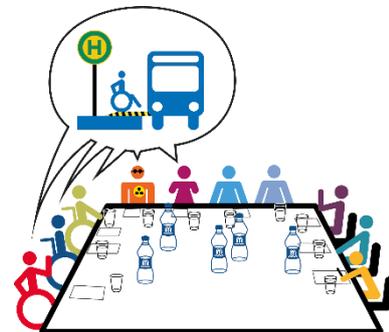
Sabine Ludwig und Christiane Knab-Rumold
haben regel-mäßig teil-genommen
an den Treffen
vom **Familien-entlastenden Dienst**.



Andrea Ebers hat teil-genommen
an den Treffen vom **Netz-werk Ettlingen**.

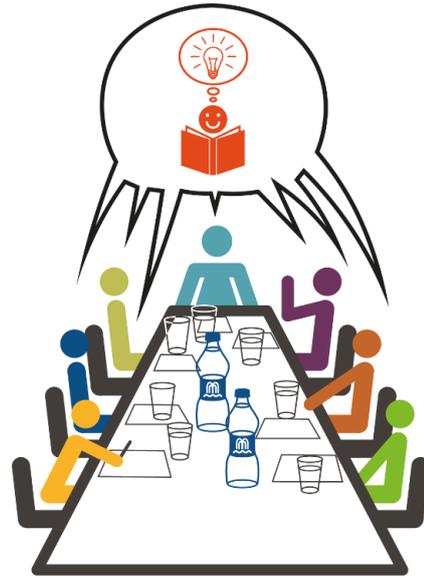


Unser Mitglied Rosi Zelch ist
im **Behinderten-beirat** der Stadt Karlsruhe.



EFI ist Mitglied im
Arbeits-kreis Leichte Sprache
Karlsruhe.

Dieser Arbeits-kreis will erreichen:
 Leichte Sprache soll überall
 selbst-verständlich werden.
 Der Arbeits-kreis ist neu.
 Der Arbeits-kreis wird sich regelmäßig
 treffen.
 Barbara Bihler geht für EFI
 zu den Treffen vom Arbeits-kreis.



Barbara Bihler hat
 Vorträge gehalten
 in Kursen von **FSJ-lern**
 von der **REHA Südwest**.
FSJ-ler sind junge Menschen.
 Sie machen
 ein **Freiwilliges Soziales Jahr**.
 Zum Beispiel bei der **REHA Südwest**.



Barbara Bihler sitzt auch
 im **Aus-schuss** der **REHAB**.

Ein **Aus-schuss** ist
 eine Gruppe von Fach-leuten.
 Diese Gruppe trifft Entscheidungen.



Die **REHAB** ist eine Messe.

Auf einer Messe stellen sich vor:

- Hersteller
- Verkäufer
- Anbieter von Diensten.

Mehr über die **REHAB** steht
in den Wort-erklärungen.



Andrea Ebers ist Mitglied
im **Aufsichts-rat** der Lebens-hilfe
hier im Umkreis.

Dadurch sind wir mit der Lebens-hilfe eng
verbunden.

Ein **Aufsichts-rat** kontrolliert
einen Betrieb.

EFI minis hat regel-mäßig
statt-gefunden.

Hier können die Familien sich
aus-tauschen.

Es gibt Kaffee und Gebäck.

Neue Familien mit kleinen Kindern
sind herzlich willkommen.

Wir haben neue Räume für **EFI minis**
gefunden.



Ein wichtiges Projekt von EFI sind immer noch die **Eltern-lotsen**.

Heike Herlitz leitet die **Eltern-lotsen**.

Horst Baben-hauser-heide ist für die **Eltern-lotsen**

eine wert-volle Hilfe.

Er weiß sehr gut:

Wie schafft man eine inklusive Umgebung.



Eltern von Kindern mit Behinderung treffen sich regel-mäßig bei der **EFI-Beschulungs-börse**.

Die Eltern wünschen:

Ihr Kind soll zusammen mit Kindern **ohne** Behinderung in die Schule gehen.

Bei der **EFI-Beschulungs-börse**

schauen die Eltern:

In welche Schule kann mein Kind gehen.



EFI hat regel-mäßig
am **Runden Tisch Inklusion**
teil-genommen.

Michael Frese und Stefan Eickmann
gehen für EFI dorthin.



Wir haben bemerkt:

Es ist immer noch schwierig,

Kinder mit Behinderung

- in einer Regel-schule einzuschulen
- in einem **Hort** anzumelden.

Und es ist immer noch schwierig,
eine Ferien-betreuung in einem **Hort**
zu finden.



Im März 2018 haben wir
am **8. Eltern-forum Inklusion** teil-genommen.

Im **Eltern-forum Inklusion** haben wir diesmal
darüber gesprochen:

1. Was für Möglichkeiten hat
ein Kind mit Behinderung
nach der Grund-schule?
2. Wie kommt ein Mensch mit Behinderung
nach der Schule in den Beruf?

Viele EFI-Mitglieder gehen
zum **Eltern-forum Inklusion**.

In jeder Informations-gruppe ist
jemand von EFI dabei.



Unsere Theater-Gruppe **EigenArt** hat
fleißig an einem neuen Stück gearbeitet.
Heike Hegel hat die Gruppe geleitet.
Auch EFI-Mitglieder helfen dabei.



EFI tanzt! ist sehr oft aufgetreten.
Die Zuschauer sind von **EFI tanzt!**
sehr begeistert gewesen.
Silke Habermeier hat **EFI tanzt!** geleitet.
Heike Hegel hat alles organisiert.



Der **Ausgeh-treff 1** ist neu gestartet.

Rebecca Ton-lo-ren-zi und Yvonne Zerbe leiten den Treff.



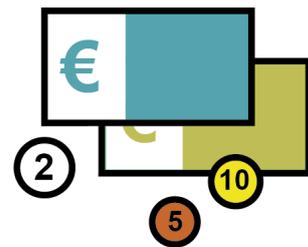
Der **Ausgeh-treff 2** findet weiterhin statt.

Der Treff wird geleitet von

- Martina Ton-lo-ren-zi
- Sabine Ludwig
- Christiane Knab-Rumold.

Sabine Ludwig und Christiane Knab-Rumold kümmern sich auch um das Geld für den **Ausgeh-treff 2**.

Der **Familien-entlastende Dienst** spendet Geld für den **Ausgeh-treff 2**.

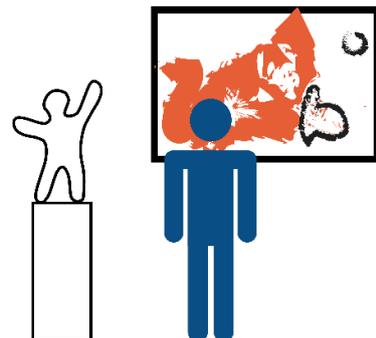


Im jubez hat es eine Ausstellung gegeben.

Die Ausstellung hieß: **Wir sind es**.

Dort hat eine inklusive Kunst-gruppe ihre Werke ausgestellt.

Einige junge EFI-Mitglieder sind in der Kunst-gruppe.



Der **EFI-Gesprächs-kreis** trifft sich
regel-mäßig 1-mal im Monat.

Im Moment nehmen 8 Personen teil.

Für sie ist der **EFI-Gesprächs-kreis**
sehr wichtig.

Einige Teil-nehmer kommen **nicht** mehr
zum **Gesprächs-kreis**.

Wir hoffen, der **Gesprächs-kreis** hat ihnen
geholfen.

Die Leiter sind:

Mechtild Wörther-Busch und

Ute Schüren-kämper-Brenner.

Sie machen sehr viel für die Gruppe.



Im August hat wieder die **EFI-Freizeit**
statt-gefunden.

Vanessa Grötzinger hat die **EFI-Freizeit**
geleitet.

Diesmal ist die Gruppe im Allgäu
in einem Selbst-versorger-haus gewesen.

Die Gruppe hat dort 11 Tage lang
Ausflüge und andere tolle Sachen gemacht.

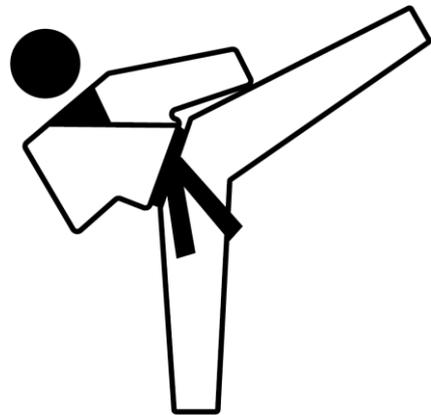
Andrea Ebers hat sich wieder
um die Vorbereitung und das Geld
gekümmert.



Im September hat Karin Seemann mit ihrer Gruppe die **Künstler-oase** beim **West-wind-fest** gestaltet. Junge EFI-Mitglieder haben geholfen. Sie haben die Künstler bedient.



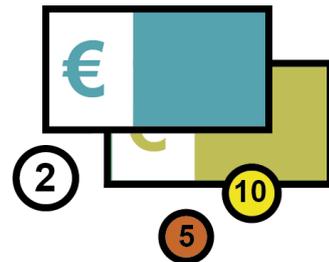
Im Jahr 2018 hat Kai Pustlauk einen **Taekima-Kurs** für EFI angeboten. Heike Hegel hat alles für den Kurs vorbereitet. Mehr über **Taekima** steht in den Wort-erklärungen.



Wir haben Geld bekommen:

- von der **Krille-Stiftung** 2000 Euro
- von Thomas Kashnitz 500 Euro
- von Tobias Glasenapp 500 Euro
- vom **Familien-entlastenden Dienst**.

Mit dem Geld konnten wir alle unsere Projekte weiter-führen.



21 Menschen mit Behinderung sind bei uns Einzel-mitglieder.

Das heißt: Sie sind

nicht zusammen mit ihrer Familie Mitglied.

Der Vorstand bedankt sich bei allen,
die mit-geholfen haben.

Der Vorstand wünscht sich auch in Zukunft

- viele Anregungen
- Unterstützung

von den

- Bei-sitzern
- Mitgliedern.

Doktor Isolde Brod-Rickmann,

1. Vorsitzende



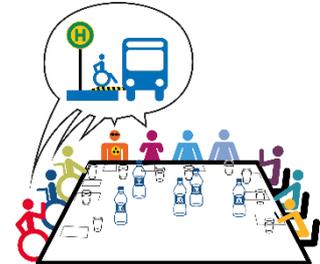
Übersetzung, Gestaltung und Bilder: © BEQUA gGmbH, 2019.

Wort-erklärungen

Behinderten- beirat

Der **Behinderten-beirat** ist eine Gruppe von

- Menschen mit Behinderungen
- Angehörigen von Menschen mit Behinderungen.



Der **Behinderten-beirat** redet in der Stadt-verwaltung mit.

Er sagt,

was Menschen mit Behinderungen

- haben wollen
- haben müssen.

Behinderten- hilfe

Behinderten-hilfe nennt man Angebote für Menschen mit Behinderungen.

EFI minis

EFI minis ist ein Treff-punkt für junge Eltern

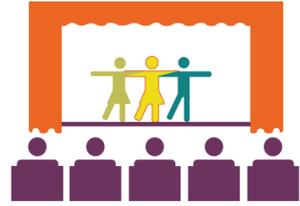
- mit ganz kleinen Kindern
- mit Babys.

EFI minis ist immer am 1. Mittwoch im Monat um 10 Uhr.



EFI tanzt!

EFI tanzt! ist eine Tanz-gruppe von Menschen mit Behinderungen.

**EigenArt**

EigenArt ist **keine** normale Theater-gruppe. Denn Jugendliche mit Behinderung und Jugendliche **ohne** Behinderung spielen bei **EigenArt** mit.

**Eltern-forum**

Ein **Eltern-forum** ist eine Runde für Eltern. In dieser Runde spricht man über ein bestimmtes Thema. Wir haben über **Inklusion** gesprochen.

Im **Eltern-forum Inklusion** spricht man zum Beispiel darüber: Wie kann ein Kind mit Behinderung nach dem Kinder-garten zusammen mit Kindern **ohne** Behinderung in die Schule gehen?



Eltern-lotsen **Eltern-lotsen** haben Erfahrung.
 Ein **Eltern-lotse** hat
 sein Kind mit Behinderung
 zum Beispiel schon
 in die Schule geschickt.
 Er kann anderen Eltern sagen:
 So könnt ihr eure Kinder mit
 Behinderung einschulen.



**Familien-
entlastender
Dienst**

Der **Familien-entlastende Dienst**
 unterstützt
 Menschen mit Behinderungen
 und ihre Familien zu Hause.
 Zum Beispiel durch Betreuung.
 Oder durch Frei-zeit-angebote.
 Zum Beispiel geht man zusammen
 ins Theater.



**FSJ
Freiwilliges
soziales Jahr**

FSJ ist die Abkürzung für
Frei-williges soziales Jahr.
Frei-williges soziales Jahr heißt:
 Man kümmert sich ein Jahr lang
 frei-willig um Menschen.
 Das machen manche junge Menschen,
 wenn sie mit der Schule fertig sind.
 Diese jungen Menschen nennt man
FSJ-ler.



Impulse

Impulse heißt: Anregungen.

Inklusion

Inklusion bedeutet:

- Menschen mit Behinderung haben die gleichen Rechte wie Menschen **ohne** Behinderung.



- Jede Frau mit Behinderung und jeder Mann mit Behinderung kann überall mit-machen.



- Jeder kann selber entscheiden:
 - Was will er mit-machen.
 - Wo will er mit-machen.

**LAG GLGL**

Abkürzung von:

Landes-arbeits-gemeinschaft
Gemeinsam Leben –
Gemeinsam Lernen



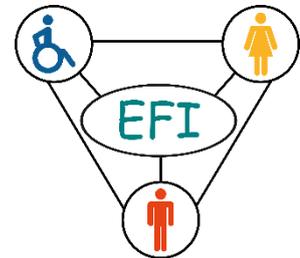
**Landes-
arbeits-
gemeinschaft
Gemeinsam
Leben –
Gemeinsam
Lernen**

Die **Landes·arbeits·gemeinschaft** will

- **Inklusion** überall
- ein Recht auf Leben für alle Menschen
- man soll schauen:
Was können
Menschen mit Behinderung
besonders gut.



Die **Landes·arbeits·gemeinschaft** verbindet EFI mit anderen Gruppen, die sich stark machen für Menschen mit Behinderungen.



Oase

Eine **Oase** ist ein Ort, an dem man sich erholen und entspannen kann.

**Reha
Südwest**

REHA Südwest macht Angebote für Menschen mit Behinderung.

REHAB

Die **REHAB** ist eine Messe.

Auf einer Messe stellen sich vor:

- Hersteller
- Verkäufer
- Anbieter von Diensten.

Jeder von ihnen hat einen Stand auf-gebaut.

Auf den Tischen liegen

- Waren
- Informationen über Dienste.



Auf der **REHAB** geht es um

- Pflege
- Inklusion
- Therapie
- **Reha·bi·li·tation.**

Reha·bi·li·tation heißt:

Man macht einen Menschen mit einer Krankheit oder einer Behinderung

- wieder fit für den Beruf
- für den Alltag.



Die **REHAB** gehört zu den größten Messen über diese Themen.

Die **REHAB** gibt es alle 2 Jahre.

Auf der **REHAB** erfahren Sie
zum Beispiel:

Was sind die neuesten Hilfs-mittel?

Was für neue Therapien gibt es?

Auf der **REHAB** können Sie
Hilfs-mittel sogar testen.



Runder Tisch Inklusion

Der Runde Tisch Inklusion

ist eine Arbeits-gruppe.

Zu dem **Runden Tisch Inklusion**
gehören zum Beispiel:

- Das Staatliche Schul-amt
- Ausgewählte Leute
von allen Schul-arten:
Zum Beispiel von
Förder-schulen.
- Einige Eltern
- Verschiedene Einrichtungen
von der Stadt Karlsruhe.



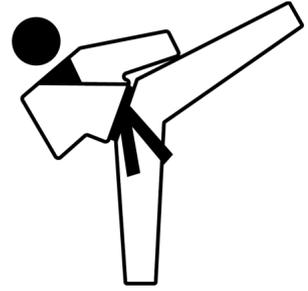
Der **Runde Tisch Inklusion** spricht
miteinander über **Inklusion**.

Da gibt es noch viel zu tun.

Taekima

Taekima spricht man so: **Täkima**.

Taekima ist eine Schule für
Selbst-verteidigung.



Übersetzung, Gestaltung und Bilder: © BEQUA gGmbH, 2019.